

Produktives Lernen
am
Reuterstädter
Schulcampus

seit 2008

pl-kgs@web.de

- Das Produktive Lernen ist innerhalb der Flexiblen Schulausgangsphase ein besonderes Angebot der Regionalen Schulen und der Gesamtschulen des Landes
- Es ermöglicht den Schülern nach Beendigung der 7. Jahrgangsstufe in einem flexiblen Zeitraum von mindestens zwei und höchstens drei Schuljahren den von ihnen angestrebten Schulabschluss zu erlangen.

Produktives Lernen

Der etwas andere Weg zum Schulabschluss

Im Produktiven Lernen entscheidest Du weitgehend selbst, **WAS** Du lernst. Ein wichtiger Schritt dahin ist die Wahl eines Praxisplatzes. Du entscheidest außerdem **WIE** Du lernst. Deine Lehrer/innen stellen Dir verschiedene Lernwege vor, so dass Du künftig zwischen ihnen wählen kannst.

Ablauf eines Schuljahres

Das Schuljahr ist in Trimester gegliedert. Die Teilnehmer lernen an zwei Tagen in der Schule (15 Stunden) und an drei Tagen an einem selbstgewählten Praxislernort (18 Stunden).

Nach jedem Trimester wird ein Trimesterbericht mit Bildungsbericht und Punktwertung erstellt.

Die erreichten Punkte werden in Abschluss-, Abgangs- oder Übergangszeugnissen Ziffernnoten zugeordnet.

Studentafel des PL

Lernen in der Praxis		18 Wochenstunden
Produktive Tätigkeit in der Praxis	18h	
Erschließung der Praxis		
Selbstständige Produktive Aufgabe		
Dokumentation des Lernens in der Praxis		
Deutsch in der Praxis		
Englisch in der Praxis		
Mathematik in der Praxis		
Individuelle Bildungsberatung		
Kommunikationsgruppe		5 Wochenstunden
Kommunikation und Präsentation	3h	
Deutsch im Produktiven Lernen	2h	
Fachbezogenes Lernen		10 Wochenstunden
Englisch im Produktiven Lernen	2h	
Mathematik im Produktiven Lernen	2h	
Weitere Lernbereiche	2h	
<i>Mensch und Kultur, Natur und Technik, Gesellschaft und Wirtschaft</i>		
Kunst/Musik	1h	
Philosophie/Religion	1h	
Sport	2h	

Bewerbungsverfahren

schriftliche Bewerbung der Schüler bis 19.04.2024

- mit Bewerbungsschreiben (tabellarischer Lebenslauf, Foto, Anschreiben- kurze Vorstellung und warum möchte ich ins PL)
- den beiden letzten Zeugniskopien
- mit schriftlichem Antrag der Erziehungsberechtigten

Durchführung der Bewerbungsgespräche

Aufnahme

Aufnahme des Schülers in die
Orientierungsphase

Erst nach 6 Wochen Orientierungsphase
endgültige Aufnahme in das Produktive Lernen
mit einem Bildungsvertrag



Kunstprojekt
„Gipsköpfe“

Osterbasteleien einmal anders





Präsentationen der
selbstständigen produktiven
Tätigkeit und des Lernbereiches

Wer baut den höchsten Turm aus Schaschlikspießßen?



Gemeinsam kochen...



essen...



abwaschen ...

Auszug aus dem Flyer des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

mit dem Produktiven Lernen erhalten Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit, Schule und Betriebspraxis miteinander zu verbinden. Das Ziel ist ein erfolgreicher Schulabschluss.

Das Produktive Lernen ist ein spezielles Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Klasse, denen das abstrakte Lernen schwerfällt und die daher Gefahr laufen, keinen Schulabschluss zu erreichen. Für sie hat das Land spezielle Unterrichtsmethoden an den Regionalen Schulen und Gesamtschulen entwickelt, bei denen die Praxis in den Vordergrund rückt. So wird beispielsweise nicht nur in Schulen, sondern auch in Lernwerkstätten sowie in Betrieben und Einrichtungen gelernt.

Mittlerweile gibt es in unserem Land 27 Schulen mit dieser besonderen Praxisorientierung. Produktives Lernen hat sich in Mecklenburg-Vorpommern bewährt. Denn die meisten Jugendlichen, die bisher daran teilgenommen haben, konnten die Schule mit der Berufsreife oder der Mittleren Reife abschließen. Ich hoffe, dass dies allen weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelingen wird!

Viel Freude und Erfolg wünscht

Birgit Hesse

Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Was ist Produktives Lernen?

Das Produktive Lernen ist innerhalb der Flexiblen Schul- ausgangsphase ein besonderes schulisches Angebot der Regionalen Schulen und der Gesamtschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, nach Beendigung der 7. Jahrgangsstufe in einem flexiblen Zeitraum von mindestens zwei und höchstens vier Schuljahren unter Beachtung ihrer individuellen Bildungsentwicklung den von ihnen angestrebten Schulabschluss zu erlangen.

Produktives Lernen ist Lernen auf der Basis von Tätigkeiten und Erfahrungen im „wirklichen Leben“. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Arbeitswelt wird theoretisches Wissen mit der außerschulischen Praxis verknüpft. Es ist eine Bildungsform, die vor allem das traditionelle schulische Lernen in den letzten Schuljahren der allgemein bildenden Schule ersetzt.



Martin Königstein/
Deniz Grillhaus (Angestellter)

Das Produktive Lernen richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die selbstständig individuelle Lernwege beschreiten und in Verbindung mit praktischer Tätigkeit lernen möchten. Insbesondere werden Schülerinnen und Schüler angesprochen, die durch das übliche Unterrichtsangebot nicht ihren

Entwicklungsmöglichkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden können.

Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihren persönlichen Interessen an selbst gewählten Praxislernorten aktiv und entwickeln durch ihre Praxiserfahrungen neue Lernmotivationen. In der aktiven Auseinandersetzung mit der Berufswelt werden andere wichtige gesellschaftliche und soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Umgang mit Konflikten und sprachliche Fähigkeiten erworben.

Der Weg ist ein anderer – das Ziel ist gleich

Nach erfolgreichem Durchlaufen des Produktiven Lernens können folgende Abschlüsse erworben werden: am Ende der 9. Jahrgangsstufe die Berufsreife, am Ende der 10. Jahrgangsstufe die Mittlere Reife.

Der Weg in das Produktive Lernen

1. Die Schulen mit Produktivem Lernen wenden sich zum zweiten Halbjahr eines jeden Schuljahres an die Schulen der Region, führen Informationsveranstaltungen durch und beraten Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten eingehend.
2. Schülerinnen und Schüler bewerben sich bis zum 1. Mai eines jeden Jahres schriftlich bei der anbietenden Schule um Aufnahme in das Produktive Lernen.
3. Die Schulen führen ein Aufnahmegespräch durch.
4. Nach einer sechswöchigen Orientierungsphase entscheiden alle Beteiligten über den endgültigen Übergang in das Produktive Lernen.

Produktives Lernen

Teilnehmerzahlen im Produktiven Lernen

Schuljahr 2013/2014 704 Schüler/innen

Schuljahr 2014/2015 681 Schüler/innen

Schuljahr 2015/2016 719 Schüler/innen

Schulabschlüsse im Produktiven Lernen

Schuljahr 2013/2014 251 Berufsreife
33 Mittlere Reife

Schuljahr 2014/2015 218 Berufsreife
31 Mittlere Reife

Schuljahr 2015/2016 202 Berufsreife
21 Mittlere Reife



„Ich befinde mich in meinem dritten Jahr im Produktiven Lernen. Meine Berufsreife habe ich bereits im Vorjahr erworben und bereite mich nun auf den Abschluss der Mittleren Reife vor. In meinen zahlreichen Praktika hatte ich die Gelegenheit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen: zum Beispiel als Landmaschinenschlosser, Autofolierer, Mechatroniker und Lagerist. Das war eine gute Schule für meine Berufswahl. So haben mir einige Betriebe einen Ausbildungsvertrag angeboten.“

Henryk Mähning

Organisation des Produktiven Lernens

Dem Produktiven Lernen liegt eine gänzlich andere Konzeption zugrunde als beim traditionellen Unterricht. Das Schuljahr ist in Trimester gegliedert. Die Schülerinnen und Schüler wählen in jedem Trimester einen neuen Praxislernort.

Lernen in der Praxis

An drei Tagen pro Woche lernen die Schülerinnen und Schüler an dem gewählten Praxislernort. Wöchentlich beraten sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Pädagogin oder ihrem Pädagogen über ihren individuellen Lehrplan.

Lernen in der Schule

An zwei Tagen pro Woche lernen die Schülerinnen und Schüler in folgenden Lernbereichen:

- Mensch und Kultur,
- Gesellschaft und Wirtschaft,
- Natur und Technik,
- Musik,
- Kunst,
- Philosophie oder Religion,
- Sport.

Deutsch, Mathematik und Englisch werden sowohl in der Schule als auch am Praxislernort gelernt. In der Kommunikationsgruppe planen die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen in der Praxis und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Bewertung

Nach jedem Trimester wird ein Trimesterbericht mit Bildungsbericht und Punktwerten erstellt. Die erreichten Punkte werden in Abschluss-, Abgangs- oder Übergangszugnissen Ziffernoten zugeordnet.

Schulen mit Praxisorientierung: Produktives Lernen



Das Produktive Lernen ist ein Bildungsangebot für das 8., 9. und 10. Schuljahr an Regionalen Schulen und Gesamtschulen in Mecklenburg-Vorpommern. Diese Bildungsform wird an 27 Schulen angeboten.

Beraterinnen für Produktives Lernen

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ M-V)

Sabine Schickel

Tel. 0176 84415217

E-Mail: s.schickel@iq.bm.mv-regierung.de

Solveig Brandt

Tel. 03834 5958-723

E-Mail: s.brandt_03@iq.bm.mv-regierung.de

Impressum

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Werderstraße 124, 19055 Schwerin

Verantwortlich: Henning Lipski (V.i.S.d.P.)

Satz und Gestaltung: Ruth Hollop

Titelbild: Lukas Hausmann, Theatertischlerei Schwerin

Fotos: Institut für Qualitätsentwicklung (IQ M-V)

Druck: Druckhaus Panzig Greifswald

Stand: 2. Auflage, April 2017



Kai Kühlborn,
Leichtmetallbau Langkau
(Brüsewitz)

Informationsveranstaltung
für das Schuljahr 2024/25
am

12. März 2024 um 17 Uhr

in den Räumen des
Produktiven Lernens